

Pressemitteilung Nr. 209/2016

Urlaubsreise hat Auswirkungen auf Klima

Ein Urlaubsflug nach Neuseeland ist tausendmal klimaschädlicher als eine Autofahrt von München oder Stuttgart ins Legoland. Es macht also einen sehr großen Unterschied für den Klimaschutz, ob man sich für Fernreisen oder einen Urlaub in der Region entscheidet. Besonders anschaulich wurde dies durch die Vergleichsberechnung zu konkreten Urlaubszielen, die das Klimaschutzbüro des Landratsamtes Günzburg durchführte.

Für diesen fiktiven Vergleich hat eine vierköpfige Familie aus München oder Stuttgart die Wahl zwischen fünf Urlaubszielen: Flug nach Neuseeland oder Mallorca, Mittelmeerkreuzfahrt mit Busanreise, Städtereise nach Hamburg mit der Bahn oder Autoreise in den Landkreis Günzburg, um das Legoland zu besuchen.

Wesentlicher Faktor für die durch den Urlaub ausgelöste Klimabelastung ist die Reiseentfernung und das Reisemittel. Das Naherholungsziel Landkreis Günzburg mit Legolandbesuch schnitt bei dieser Klimaschutzbewertung mit Abstand am besten ab. Die Musterberechnung brachte im Detail folgende Ergebnisse:

Reiseziel ab München oder Stuttgart	Reisemittel	Ausstoß pro km bei 4 Pers. in g	Gesamtstrecke in km	CO ₂ -Äquivalente Gesamtreise in kg
Legoland	PKW	160	250	40
Genua-Hafen	Bus	80	1300	100
Hamburg	Bahn	160	1600	250
(ab) Genua	Kreuzfahrtschiff	700	2700	1900
Mallorca	Flugzeug	1400	2400	3000
Neuseeland	Flugzeug	1400	37000	50000

Quelle: Berechnung des Klimaschutzbüros am Landratsamt Günzburg
(Da Verpflegung und Kurzausflüge unabhängig von der Wahl des Reiseziels bei gleicher Reisedauer zu ähnlichen Klimabelastungen führen, wurden diese Energieverbräuche bei der Berechnung der Klimabelastung durch Urlaubsreisen nicht berücksichtigt.)

Der durchschnittliche ökologische Fußabdruck eines Europäers liegt bei 10 bis 12 Tonnen CO₂-Äquivalente pro

Jahr, der durch sein gesamtes Konsumverhalten verursacht wird. Ein Hin- und Rückflug nach Neuseeland verdoppelt diese klimaschädigende Jahresbelastung auf ungefähr 25 Tonnen.

„Wegen ihrer Klimaschädlichkeit muss man Flugreisen nicht grundsätzlich verurteilen. Gelegentliche Urlaubsflüge gehören zu unserem Lebensstandard. Aber wir sollten bei Urlaubsentscheidungen wenigstens abwägen, welche Klimabelastungen wir bewusst in Kauf nehmen wollen“, kommentiert Alois Sporer als Klimaschutzbeauftragter des Landkreises das Ergebnis dieses Vergleichs.

Günzburg, 25.Juli 2016
Landratsamt Günzburg

Thomann
Pressereferent